

23 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang
Liturg

Friede sei uns von Gott, unserem Vater! Ein väterlicher König ist uns unser Gott, ein Herrscher, der uns liebt.

Der Wochenspruch aus dem 1. Timotheusbrief lautet:

„Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht.“

Unter seinem Zepter versammeln wir uns heute hier, im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Er ist unsere Gerechtigkeit.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Gottes Gebot regiere unsere Herzen und Sinne. Wir aber werden ihm nicht gerecht. Wir sollten Kinder des Himmels sein, vermögen es aber nicht in unserem Miteinander. Es erweist sich als schier unmöglich, im vollen Sinn verantwortlich und ohne Schuld sein Leben zu führen. So bitten wir Gott um Vergebung und rufen zu Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott, unser König im Himmel, ist gerecht und gut und gnädig. Immer wieder dürfen wir von neuem beginnen. Seine Herrschaft ist von Barmherzigkeit durchweht.

In Glauben und Hoffnung dürfen wir einander zusprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 33 (13-22):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott!
Du bist uns unseren Herzen König, regierst unsere Seele mit dem
Gebot der Liebe und trägst uns mit Worten der Hoffnung.
Wir bitten dich:
Segne und behüte uns, führe uns in dein Reich,
lehre uns Güte und bewahre uns.
Das bitten wir dich,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
ewiger, barmherziger Gott und König von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir vom Beispiel eines schlechten und unbarmherzigen Königs, dem Pharao von Ägypten im 2. Buch Mose, Kapitel 1:
2 Mo 1,8-20

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke und eine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königtums rühmen und von deiner Macht reden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi im Kapitel 3:
Phil 3,17-21

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 231, 1-3.7.9.13

Hören wir das Evangelium aus Matthäus 22:
Mt 22,15-22

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Das biblische Bild von Gott als König ist uns fremd. Doch vor Gott und für das Himmelreich kann und braucht es keine Demokratie geben. Hier stellen sich Ordnung, Recht und Herrschaft anders dar. Gott ist unser himmlischer Vater, kein Regent, der gewählt werden und mit Herrschaftsauftrag versehen werden müsste.

Von Gott sind alle Menschen gleich geliebt. In seinem Reich gelten allein Liebe und Vertrauen. Es bedarf keiner anderen Herrschaft und keines anderen Gesetzes als dem von Liebe, Barmherzigkeit und Gnade.

Anders ist es auf Erden. Da muss es Gesetze geben und es ist unabdinglich, dass alles Volk lerne, einander gut zu regieren.

Gnade und Gesetz schließen einander aus, denn irdisch Recht rechnet. Gnade aber geht vor Recht. Gleichheit vor dem Gesetz ist etwas anderes als Gleichheit in in der Liebe.

Wir nun als Getaufte leben als Himmelsbürger auf Erden. Das setzt uns in Spannung, aber in eine heilsame Spannung. Eine religiöse Herrschaft wäre teuflisch, aber dass wir beständig daran arbeiten, irdische Herrschaft zu verbessern, verantwortlicher werden zu lassen, entspricht Gottes Gebot.

So durchtränke Gottes Wort und Gebot unsere Ordnungen, unser Recht, unser Miteinander, aber nicht durch vorgeschriebene Regeln, sondern durch das Gebot der Güte, gegenseitiger Nächstenliebe und Verantwortung.

So sagt es der Psalm:

„Einem König auf Erden hilft nicht seine große Macht, ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft. Doch siehe, des HERRN Auge sieht auf alle, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Das Abendmahl ist die königliche Einladung Gottes an uns an seine Festtafel. Hier versammeln wir uns mit allen Menschen, denen Gott das ewige Leben zuteil werden lässt, erlöst, befreit und geheilt. Wie das tägliche Brot, so speist er uns mit dem Manna des Himmelreichs. Bei Gott stehen wir nicht in hinterster Reihe, vor Gott versinken wir nicht in die Anonymität der Masse. Wir dürfen zu ihm sprechen als zu unserem himmlischen Vater.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, unserem König:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Regierungen unserer Zeit.

Schenke ihnen Weisheit und Güte, Liebe zur Gerechtigkeit allen Menschen und zur Verantwortlichkeit der uns anvertrauten Natur gegenüber.

Wehre dem Unfrieden und Krieg, dem Verderben und allem tőrichten und böswilligen Herrschen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Kirchen:

Dass sich Christen nicht für klüger halten und dass keine Kirche sich anmaße, auf irdische Weise herrschen zu wollen.

Gib Kraft zu Demut und Geduld, schenke uns Glauben und Hoffnung.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich unseren Nächsten, für Freund und Feind:

Lehre uns, geschwisterlich miteinander umzugehen und gut miteinander auszukommen, in Frieden und gegenseitiger Achtung.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Christi Geist wohne uns im Herzen, regiere unsern Sinn, vertreibe Sorg und Schmerzen, nehm' allen Kummer hin, gäb Segen und Gedeihen dem, was er in uns schafft, helf' uns das Abba schreien aus aller unsrer Kraft.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**